

Die Chefin: Diana Gutjahr

« Die frische Luft bringt die nötige Distanz »

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Ich wäre gerne Tierärztin oder Rechtsanwältin geworden.

Welche drei Stichworte kennzeichnen Ihren Führungsstil?

Teamorientiert, konsequent, sachlich.

Was ist der Vorteil des Standorts Romanshorn? Was muss verbessert werden?

Unsere Unternehmung ist über 100 Jahren hier in Romanshorn verankert und damit fest mit unserer Region verwurzelt. Alles ist innert wenigen Minuten in unmittelbarer Nähe erreichbar – gute Schulen, Ausbildungs- und Arbeitsplätze, beste Einkaufsmöglichkeiten und auch für Sport und Unterhaltung ist gesorgt.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Belange ist es für uns von grösster Wichtigkeit, dass wir optimalste Verkehrsverbindungen öffentlich sowie individuell zu den wirtschaftlichen Knotenpunkten nicht aus den Augen verlieren. Deshalb kämpfen wir auch nach wie vor für eine optimale Anbindung über die BTS/OLS.

Was freut respektive ärgert Sie im Beruf am meisten?

Ich setze mich politisch sehr für die duale Berufsbildung ein. Deshalb freut es mich immer sehr, wenn wir Lehrstellen besetzen können. Damit setzen wir Zeichen für die Stärkung von handwerklichen Berufen. Mich ärgert es hingegen sehr, dass wir Unternehmer von der stetig wachsenden Bürokratie aufgefressen werden. Die Wertschöpfung wird in den Hintergrund gedrängt, dabei hängen unser aller Wohlstand und die gute Lebensqualität einzig davon ab.

Wie fördert Ihre Firma die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Wir fördern die Vereinbarkeit individuell und in Absprache mit unseren Mitarbeitenden um eine bestmögliche Lösung für beide Seiten zu generieren.

Werden Sie in den kommenden 12 Monaten eher Stellen generieren oder abbauen?

Dank unserer guten Verankerung, nicht nur in der ganzen Schweiz, haben wir eine gute Auftragslage und hoffen so den aktuellen Personalbestand zu halten zu können; und werden versuchen das Team punktuell zu verstärken.

Welchen Fehler werden Sie nie vergessen?

Bei meinem ersten Tennisturnier hatte ich vor lauter Aufregung meine Tennisschuhe vergessen. Ich kämpfte mich mit fremden Schuhen durch und das mit erfreulichem Resultat. Dabei habe ich gelernt, dass wenn man etwas wirklich will und dafür kämpft, alles erreichen kann.

Wo resp. bei welchen Hobbys finden Sie den besten Ausgleich?

Sport ist für mich die beste Möglichkeit richtig abzuschalten. Beim Joggen tanke ich neue Kraft und beim Tennis kann ich entspannen.

Wo fallen Ihnen die besten Ideen ein?

Beim Joggen schiessen mir besten Ideen in den Kopf. Beim Rennen habe ich Zeit und Ruhe ungestört mich mit einem Thema auseinanderzusetzen. Die frische Luft bringt die nötige Distanz und Frische.



Diana Gutjahr

31, ledig. Seit 2012 Mitinhaberin der Ernst Fischer AG in Romanshorn.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie nochmals von vorne beginnen könnten?

Ich würde es wieder genau gleich machen.

Welche Vision haben Sie für Ihr Unternehmen?

Um weiterhin erfolgreich zu bleiben versuchen wir die Nase stets im Winde zu halten. Augen auf, sich bietende Chancen nutzen und diese sofort umsetzen.

Welchen Chef / Welche Chefin würden Sie gerne in dieser Rubrik sehen?

Urs Huber, Geschäftsführer der Landi Aachtal, Oberaach

Ernst Fischer AG

Kompetenz und Leidenschaft – das sind seit 1911 die Erfolgsfaktoren der Ernst Fischer AG. Während der zurückliegenden 100 Jahre hat sich das Unternehmen zu einem der renommiertesten Stahl- und Metallbauunternehmen entwickelt. Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für jegliche Stahl- und Metallbauarbeiten: Seien es Tankstellen, Shopgebäude, Industrie- und Gewerbebauten, Auto- waschanlagen, Bootsstege, Fussballstadien oder Spezialkonstruktionen.